



Alpufzug im Appenzell, Photo: Jan Geerk

2. Sitzung Plattform KWK / NWK / Hirsche, 18. Oktober 2021

Projektziel

Entwicklung einer tiergestützten Methode zur objektiven und systematischen Erfassung und Bewertung der Tiergesundheit und des Tierwohls der wichtigsten Schweizer Nutztierarten

oder:

Wie gut können wir den Tiergesundheitsstatus eines Betriebs mittels existierenden Daten schätzen?



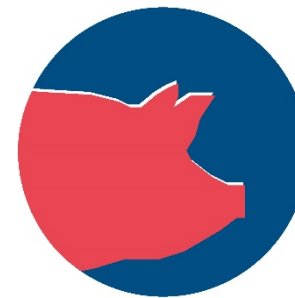
Rinder



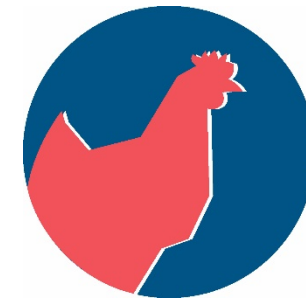
Schafe



Ziegen



Schweine



Geflügel

Datenkontext (über alle Tierarten)



Public data*

- DATABASES:
TVD, AGIS, ALIS, ACONTROL
- INDICATORS:
Mortality, Demographics, Welfare Programs (BTS/RAUS)
- DATA AVAILABILITY:
High
- COVERAGE:
High
- COMMENTS:
Different granularity and availability for each species



Private data

- DATABASES:
Breeding association, Slaughterhouse, Integrators
- INDICATORS:
SCC, Performance, Treatments, Mortality
- DATA AVAILABILITY:
Limited
- COVERAGE:
Mid-high
- COMMENTS:
Different availability depending on membership and owner



On-farm

- DATABASES:
None, need to be assessed on farm
- INDICATORS:
Lameness, BCS, QBA
- DATA AVAILABILITY:
none
- COVERAGE:
Very low
- COMMENTS:
On-farm data collection is very time consuming

*access and content regulated by public law

Schlussfolgerungen Gesamtprojekt

- Grosse Unterschiede bezüglich Datenverfügbarkeit und –qualität zwischen Tierarten
- Wertvolle Daten sind mehrheitlich in privaten Datenbanken mit eingeschränkter Verfügbarkeit
- Praktisch keine Daten vorhanden um *Verhalten* und *Schmerzen, Schäden, Angst* zu bewerten
- Verknüpfte Daten wertvoller als *stand-alone* Datenbank

Für eine hohe Aussagekraft der Beurteilung von Tiergesundheit und Tierwohl ist jedoch über alle Tierarten zurzeit noch eine Kombination von öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Daten mit einer direkten Beurteilung von Tieren (on-farm) notwendig

Vorschläge:

- Optimierung von bestehenden Datenbanken (z.B. Mortalität integrieren, Definition *Mastkalb*, Freitext minimieren, Schweregrade bei Beanstandungen)
- Integration zusätzlicher Datenquellen (z.B. Antibiotikaverbrauch, Fleischkontrolle)
- Ressourceneffiziente Erhebungen am Tier (z.B. Eisbergindikatoren, PLF Technologien)

Zusammenfassung Schafe und Ziegen

- Schlussbericht eingereicht bei BLV und BLW (inkl. Feedback des Stakeholdermeetings: u.a. Rassenvielfalt, Momentaufnahme, Nebenerwerbsbetriebe, Erhebungsaufwand)
- Übersichtsarbeiten zu existierenden Tierwohlindikatoren als wissenschaftliche Publikationen eingereicht:
 - Schafe-Review publiziert
 - Ziegen-Review in Überarbeitung
- Für Schafe und Ziegen sind praktisch keine Daten vorhanden, um datenbasierte Gesundheits-Scores für Betriebe zu schätzen
- In allfälligem Folgeprojekt Fokus auf sogenannte "Eisbergindikatoren" (z.B. Lahmheit, BCS) um durch ressourceneffiziente Erhebungen auf den Betrieben grobe Aussagen machen zu können
- Wer macht in Zukunft die Erhebungen?
 - Tierhalter
 - Bestandestierärzte
 - Gesundheitsdienste
 - Kontrolleure
- Welche Daten können wir in Zukunft zusätzlich, grossflächig und mit verhältnismässigem Aufwand erheben?

